



Rueil-Malmaison, den 11. 9. 2003

## **PRESEMITTEILUNG**

### **HALBJAHRESABSCHLUSS 2003**

- **Umsatzsteigerung im In- und Ausland**
- **Um 13% höherer Reingewinn: 196 Millionen Euro (Gewinn pro Aktie: +14%) infolge des verbesserten Ergebnisses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (+9,5%)**
- **Gestärkte Finanzkraft**
- **Gute Aussichten für 2003**

Am 11. 9. 2003 ist der Verwaltungsrat des VINCI-Konzerns unter dem Vorsitz von Antoine Zacharias zusammengetreten, um den Abschluss des ersten Halbjahres 2003 festzustellen und die Perspektiven des laufenden Geschäftsjahres zu prüfen.

#### **Umsatzsteigerung im In- und Ausland**

Bei vergleichbarer Struktur stieg die in der ersten Jahreshälfte erbrachte Konzernleistung gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres um 2,1% auf 8,5 Milliarden Euro.

Bei realer Struktur betrug das Umsatzplus im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres 0,6%; dabei konnten Wechselkursverluste in Höhe von 200 Millionen Euro zum Teil durch die Einbeziehung der jüngsten Zukäufe, speziell bei VINCI Concessions und VINCI Energies, ausgeglichen werden.

Daraus lässt sich ablesen, dass der Konzern auch bei schwieriger Konjunktur in mehreren Marktsegmenten fortgesetztes internes Wachstum mit einer weiteren Expansion zu verbinden versteht. Priorität ist nach wie vor das Bemühen um eine weitere Margenverbesserung und somit die Anwendung strenger Maßstäbe bei der Auftragsakquisition.

Nach einem ersten Quartal, das in den meisten europäischen Ländern von Schlechtwetter sowie einem ungewissen internationalen Umfeld gekennzeichnet war, belebte sich die Geschäftstätigkeit im zweiten Quartal (+3,9% bei konstanter Struktur); besonders deutlich war das im Konzessionsgeschäft sowie im Hoch- und Tiefbau in Frankreich zu spüren.

**In Frankreich** erhöhte sich der Halbjahresumsatz mit 5,1 Milliarden Euro bei konstanter Struktur um 1,3% und bei realer Struktur um 2,5%.

**Im Ausland** wurden 3,4 Milliarden Euro Umsatz erzielt; bei vergleichbarer Struktur und konstanten Wechselkursen entspricht das einem Anstieg um 3,2%. Bei realer Struktur konnte der Rückgang trotz ungünstiger Wechselkurseffekte auf 2,2% beschränkt werden.

## Umsatz nach Sparten

<i>(in Millionen Euro)</i>	<b>1. Halbjahr 2002</b>	<b>1. Halbjahr 2003</b>	<b>Veränderung bei realer Struktur</b>	<b>Veränderung bei konstanter Struktur</b>
Konzessionen	882	910	+3,2%	+3,1%
Energietechnik	1 481	1 493	+0,8%	-0,7%
Straßenbau	2 382	2 329	-2,2%	+0,7%
Bau	3 633	3 759	+3,5%	+5,7%
Sonstiges und Eliminierungen	88	24	n.a.	n.a.
<b>Gesamt</b>	<b>8 466</b>	<b>8 515</b>	<b>+0,6%</b>	<b>+2,1%</b>

## Deutliche Ertragssteigerung

Das im ersten Halbjahr 2003 erzielte Nettoergebnis, Konzernanteil, ist mit 195,6 Millionen Euro um fast 13% höher als im 1. Halbjahr 2002 (173,6 Millionen Euro) ausgefallen. Der Gewinn pro Aktie verbesserte sich um 14% von 2,06 Euro auf 2,35 Euro.

Diese gute Leistung ist dem um 9,5% höheren Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - 363 Millionen Euro gegenüber 332 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2002 - zuzuschreiben; sowohl beim Betriebsergebnis als auch beim Finanzergebnis war ein Anstieg zu verzeichnen.

Das Betriebsergebnis stieg um 2,5% auf 427 Millionen Euro (gegenüber 416 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2002) mit einer Umsatzrendite von 5% (gegenüber 4,9% im 1. Halbjahr 2002). Allen Konzernsparten ist es gelungen, ihren Deckungsbeitrag und ihre Rentabilität zu halten oder zu verbessern. Diese Ergebnisse zeugen vom raschen Reaktions- und Anpassungsvermögen der Konzernunternehmen an konjunkturelle Entwicklungen.

## Betriebsergebnis nach Sparten

<i>(in Millionen Euro)</i>	<b>1. Halbjahr 2002</b>	<i>in % vom Umsatz</i>	<b>1. Halbjahr 2003</b>	<i>in % vom Umsatz</i>
Konzessionen	253	28,7%	257	28,2%
Energietechnik	45	3%	49	3,3%
Straßenbau	7	NS	8	NS
Bau	112	3,1%	113	3%
Sonstiges und Eliminierungen	(1)			
<b>Gesamt</b>	<b>416</b>	<b>4,9%</b>	<b>427</b>	<b>5%</b>

Eine deutliche Steigerung um 21 Millionen Euro ist beim Finanzergebnis festzustellen: -63 Millionen Euro gegenüber -84 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2002. Der verbesserte operative

Cashflow und der Eingang der ersten Dividende aus der ASF-Beteiligung haben die Finanzierungskosten der Konzernbeteiligung am Kapital dieser Autobahngesellschaft wieder weitgehend ausgeglichen.

## **Finanzlage**

Die 494 Millionen Euro Selbstfinanzierungskraft im 1. Halbjahr 2003 konnten trotz negativer Wechselkurseffekte in ähnlicher Höhe wie bereits im 1. Halbjahr 2002 (524 Millionen Euro), in dem der günstige Ausgang eines bedeutenden Projekts in Afrika positiv zu Buche schlug, erreicht werden.

Nach einer Reduzierung der Investitionen in Sachanlagen von 196 auf 161 Millionen Euro im Vergleich zur ersten Jahreshälfte des Vorjahres ist der Free Cashflow vor Veränderung des Working Capital-Bedarfs mit 333 Millionen Euro höher als im 1. Halbjahr 2002.

Die Entwicklungsinvestitionen im Rahmen bestehender Konzessionen (Überlandautobahnnetz und A86 bei Cofiroute, Rion-Antirion-Brücke in Griechenland) von insgesamt 203 Millionen Euro waren durch die Fertigstellung der chilenischen Autobahn Chillán-Collipulli niedriger als im 1. Halbjahr 2002 (221 Millionen Euro).

Die Kapitalflussrechnung im 1. Halbjahr 2003 zeigt insgesamt eine Erhöhung der Verbindlichkeiten von etwa 500 Millionen Euro, die im Wesentlichen der saisonalen Schwankung des Working Capital-Bedarfs entspricht. Im ersten Halbjahr 2002 war die Verschuldung, primär durch den Erwerb der ASF-Beteiligung, um 1,3 Milliarden Euro gewachsen.

Die Halbjahresbilanz zum 30. 6. 2003 weist gegenüber dem 30. 6. 2002 mit 3,2 Milliarden Euro eine 6%ige Erhöhung des Postens Eigenkapital und Anteile in Fremdbesitz auf. Die Nettofinanzverschuldung entfällt mit 3 Milliarden Euro ausschließlich auf die Konzernsparte Konzessionen und beträgt ohne eigene Aktien 3,2 Milliarden Euro, das heißt um 530 Millionen Euro weniger als zum 30. 6. 2002.

## **Aussichten für das volle Geschäftsjahr 2003**

Konzernpräsident Zacharias unterstrich die operative Vitalität aller Konzernbereiche sowie die gesunde Finanzlage, auf die sich der Konzern stützen kann (Standard & Poor's Note: BBB+, Aussicht, wie kürzlich bestätigt, stabil). Darüber hinaus hält sich der unter guten Konditionen erneuerte Auftragsbestand auf sehr hohem Niveau (12 Milliarden Euro zum 30. 6. 2003, d.h. die durchschnittliche Leistung von etwa 9 Monaten). Die weitere Geschäfts- und Ertragsentwicklung ist dadurch für die Konzernunternehmen gut absehbar.

Angesichts dieser Fakten ist für das volle Geschäftsjahr 2003 mit einer leichten Umsatzsteigerung und einer weiteren Verbesserung des Betriebsergebnisses zu rechnen. In Bezug auf den Reingewinn kündigte der Konzernpräsident das voraussichtliche Überschreiten der "500-Millionen-Euro-Marke" an.

*Pressekontakt: Virginie CHRISTNACHT  
Tel.: 01 47 16 31 82  
Fax: 01 47 16 33 88  
e-Mail: vchristnacht@vinci.com*

**HALBJAHRESABSCHLUSS 2003**  
(In Millionen Euro)

	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2003	Veränderung
<b>Umsatz</b>	<b>8 466</b>	<b>8 515</b>	<b>+2,1%</b>
<i>davon im Ausland</i>	<i>3 457</i>	<i>3 383</i>	<i>(konstante Struktur)</i>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>416,3</b>	<b>426,5</b>	<b>+ 2,5%</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>4,9%</i>	<i>5,0%</i>	
Finanzergebnis	(85)	(63)	
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>332</b>	<b>363</b>	<b>+ 9,5%</b>
<b>Nettoergebnis, Konzernanteil</b>	<b>173,6</b>	<b>195,6</b>	<b>+ 12,7%</b>
<b>Gewinn pro Aktie</b>	<b>2,06 €</b>	<b>2,35 €</b>	<b>+ 14,1%</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>524</b>	<b>494</b>	<b>(30)</b>
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	(196)	(161)	+35
<b>Free Cashflow vor Working Capital-Bedarf</b>	<b>328</b>	<b>333</b>	<b>+5</b>
Investitionen des Konzessionsbestands	221	203	(18)
Eigenkapital + Anteile in Fremdbesitz	2 994	3 176	+183
<b>Nettofinanzverschuldung ohne eigene Aktien</b>	<b>3 706</b>	<b>3 176</b>	<b>(530)</b>
<i>davon aus Konzessionen</i>	<i>2 923</i>	<i>2 981</i>	